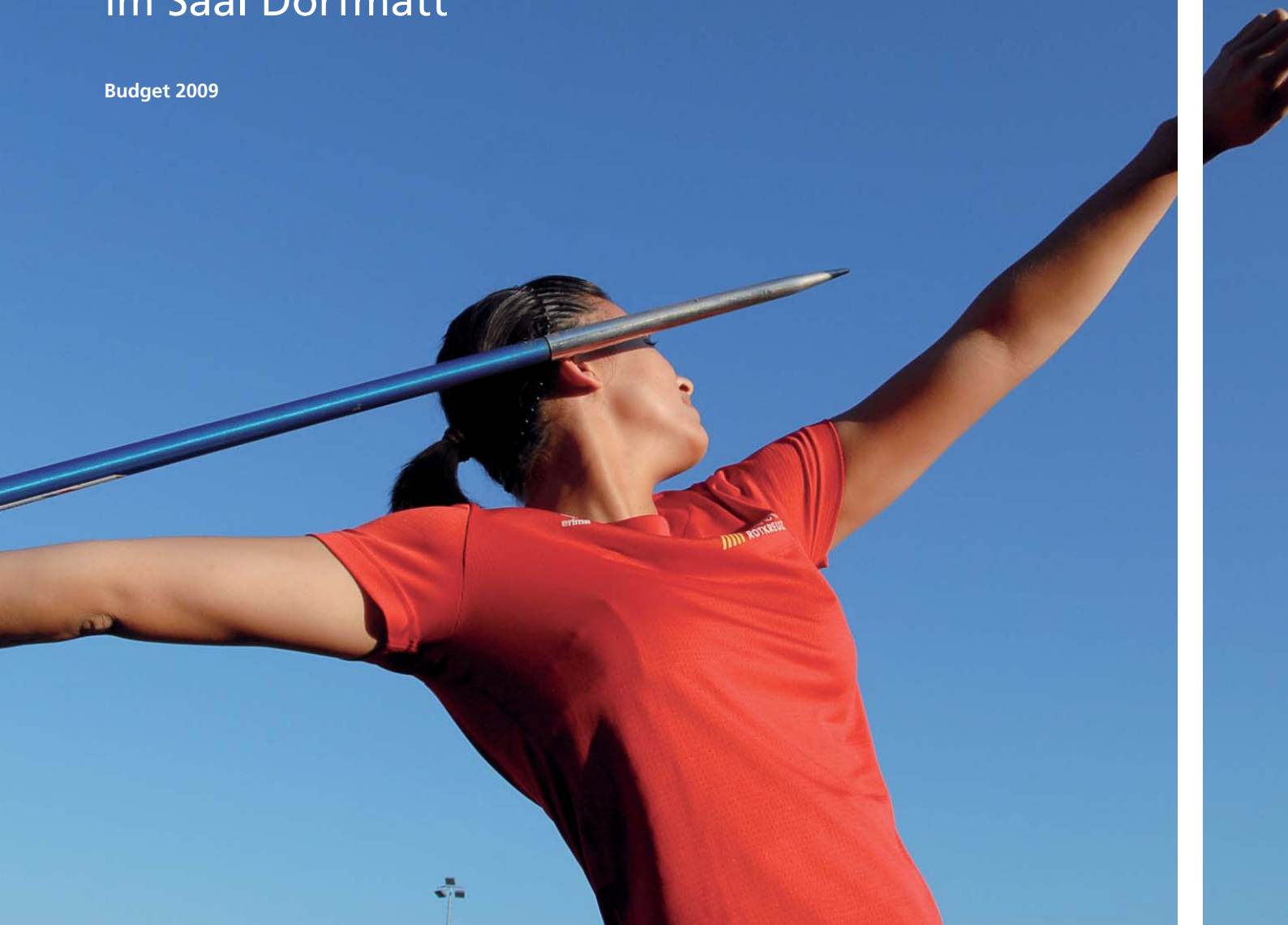




Risch Rotkreuz

Einladung zur Gemeindeversammlung  
Dienstag, 25. November 2008, 20.00 Uhr,  
im Saal Dorfmat

Budget 2009



## Traktandum 2

Der Gemeinderat unterbreitet das Budget für das Rechnungsjahr 2009, welches einen Aufwand von 46'565'535 Franken und einen Ertrag von 46'768'079 Franken vorsieht. Daraus resultiert ein Ertragsüberschuss von 202'544 Franken.

Der Investitionsaufwand aus den bewilligten und noch nicht bewilligten Krediten für das Jahr 2009 ist mit netto 2'390'000 Franken budgetiert. Diese Investitionen können zu 254% selbst finanziert werden. Trotz des tiefen Investitionsvolumens kann die Zielvorgabe der Kommission Finanzstrategie nicht eingehalten werden. Der Grund liegt darin, dass in der Berechnung über die Jahre 2007 bis 2011 der Neubau der Sporthalle den Durchschnitt belastet. Anstatt der 3 Millionen Franken (im Durchschnitt über 5 Jahre) muss mit 3,7 Millionen Franken gerechnet werden. Eine weitere Vorgabe der Kommission Finanzstrategie betrifft den Steuerfuss. Aufgrund der Berechnung auf das kantonale Mittel wurde dieser von bisher 70% auf 69% angeglichen.

Gegenüber dem Budget 2008 ist der Aufwand um 2'404'031 Franken (+ 5,4%) höher budgetiert. Begründet wird diese Zunahme mit der Zunahme des Sachaufwandes, der Lohnsumme in der wichtige Veränderungen wie Modulare Tagesschule sowie Erweiterung des Angebotes Kinderbetreuung enthalten sind. Die gebundenen Ausgaben im Bereich der Wirtschaftlichen Sozialhilfe wurde auf die aktuelle Gegebenheit angepasst.

Der Ertrag steigt gegenüber dem Budget 2008 um 2'178'963 Franken (+ 4,9%). Die Zunahme des Finanzausgleichs um 1,6 Millionen Franken ist dabei markant. Weitere Veränderungen betreffen die Kürzung des Ertrages der Grundstückgewinnsteuern um 0,3 Millionen Franken sowie die Kürzung des Ertrages der ARA-Anschlussgebühren um 0,5 Millionen Franken. Der Steuerertrag wurde mit Vorsicht budgetiert, wobei der Steuerfuss unter Vorbehalt der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung auf 69% gesenkt wurde.

### **Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung daher folgenden Antrag:**

Es seien

1. Die Einkommens- und Vermögenssteuern für das Jahr 2009 mit 69% des kantonalen Einheitssatzes zu erheben.
2. Dem vorliegenden Budget für das Jahr 2009 die Genehmigung zu erteilen.

Rotkreuz, 15. Oktober 2008

**Gemeinderat Risch**

## Budget 2009

### Hauptzahlen der Gemeinde Risch

	Budget 2009	Budget 2008	Rechnung 2007	Rechnung 2006	Rechnung 2005
<b>1. Laufende Rechnung</b>					
Ertrag	46'768'079	44'589'115	42'674'998	42'377'110	40'149'428
Aufwand	46'565'535	44'161'436	42'454'092	41'609'491	40'263'764
<b>Ertragsüberschuss (-Fehlbetrag)</b>	<b>202'544</b>	<b>427'679</b>	<b>220'906</b>	<b>767'618</b>	<b>-114'337</b>
Cashflow	6'079'560	7'871'000	4'499'408	4'602'595	3'916'699
<b>2. Investitionsrechnung</b>					
Ausgaben	3'180'000	7'060'000	8'804'336	3'249'655	4'562'189
Einnahmen	790'000	0	1'062'708	1'187'678	440'394
<b>Finanzierungsfehlbetrag (Nettoinvest.)</b>	<b>2'390'000</b>	<b>7'060'000</b>	<b>7'741'628</b>	<b>2'061'977</b>	<b>4'121'795</b>
<b>3. Bilanz</b>					
Finanzvermögen	-	-	12'786'210	16'012'039	12'541'717
Verwaltungsvermögen	-	-	38'006'000	34'510'000	36'283'000
<b>Bilanzsumme Aktiven</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>50'792'210</b>	<b>50'522'039</b>	<b>48'824'717</b>
Fremdkapital	-	-	33'217'582	33'150'699	32'220'995
Eigenkapital	-	-	17'574'628	17'371'340	16'603'722
<b>Bilanzsumme Passiven</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>50'792'210</b>	<b>50'522'039</b>	<b>48'824'717</b>
<b>4. Steuererträge</b>					
Steuern natürliche Personen (NP)	20'420'000	19'743'000	17'797'559	19'009'332	19'083'052
Steuern juristische Personen (JP)	6'367'000	6'252'550	8'513'655	6'242'718	6'215'310
Grundstückgewinnsteuern	900'000	1'200'000	1'063'618	1'335'520	466'400
Übrige Steuereinnahmen	756'000	743'700	610'835	375'292	447'960
<b>Total Steuerertrag</b>	<b>28'443'000</b>	<b>27'939'250</b>	<b>27'985'666</b>	<b>26'962'862</b>	<b>26'212'722</b>
Anteil am kantonalen Finanzausgleich	6'035'000	4'403'000	1'966'954	3'195'299	1'174'495
<b>5. Kennziffern</b>					
5.1 Steuerfuss	69%	70%	70%	70%	70%
5.2 Selbstfinanzierungskraft	13%	19%	10%	11%	10%
5.3 Selbstfinanzierungsgrad	254%	111%	109%	223%	95%
5.4 Investitionsquote	6%	19%	11%	5%	11%
5.5 Eigenkapitalquote	-	-	35%	35%	34%
5.6 Steuerertrag NP pro Einwohner	Fr. 2'220	Fr. 2'182	Fr. 2'035	Fr. 2'203	Fr. 2'211
<b>6. Anzahl Arbeitnehmer</b>					
Verwaltung, Jugendarbeit, Rektorat	37.90	36.15	33.65	34.15	34.50
Lehrlinge, Praktikumsstellen	11.60	12.60	12.60	8.40	7.80
Betriebspersonal, Hauswarte	15.47	13.77	14.77	15.47	15.47
Lehrpersonen inkl. Schulhausleitung	87.65	88.78	85.39	89.32	86.20
Musikschule	8.81	8.84	7.84	8.15	8.42
<b>Total</b>	<b>161.43</b>	<b>160.14</b>	<b>154.25</b>	<b>155.49</b>	<b>152.39</b>
<b>7. Wohnbevölkerung, natürliche Personen</b>					
Inkl. Wochenaufenth./Saisonniers/Flüchtlinge	9'200	9'050	8'747	8'630	8'630
Inkl. Ausländer mit Niederl. Bew./Jahresauf.	9'000	8'850	8'464	8'402	8'402
<b>8. Index</b>					
Konsumentenpreise (100=1982)	-	-	158.70	154.60	154.60
Zürcher Baukosten (100=1982)	-	-	141.37	133.11	133.11

## Budget 2009

### Laufende Rechnung nach Kostenarten

	Budget 2009	Budget 2008	Rechnung 2007	Rechnung 2006	Rechnung 2005
<b>Aufwand</b>	<b>46'565'535</b>	<b>44'161'436</b>	<b>42'454'092</b>	<b>41'609'491</b>	<b>40'263'767</b>
30 Personalaufwand	22'494'363	20'425'609	20'182'897	19'716'591	19'159'394
31 Sachaufwand	8'245'856	7'100'932	7'660'482	7'093'310	7'214'883
32 Passivzinsen	740'000	766'000	951'722	1'038'912	1'079'689
33 Abschreibungen	5'878'000	7'484'000	4'391'588	3'893'109	4'097'508
34 Anteile/Beiträge ohne Zweckverbindung	0	0	23'941	42'130	24'265
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	2'333'000	2'222'000	656'874	722'265	691'747
36 Eigene Beiträge	6'820'300	6'144'595	8'535'096	9'103'173	7'871'372
38 Einlagen in Spezialfinanz. und Stiftungen	54'016	18'300	51'493	0	124'909
<b>Ertrag</b>	<b>46'768'079</b>	<b>44'589'115</b>	<b>42'674'998</b>	<b>42'377'110</b>	<b>40'149'428</b>
40 Steuern	28'443'000	27'939'250	27'985'666	26'962'862	26'212'722
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0
42 Vermögenserträge	378'100	326'100	344'173	283'571	620'373
43 Entgelte	5'098'100	4'875'700	5'512'090	5'131'526	4'929'035
44 Anteile/Beiträge ohne Zweckverbindung	6'035'000	4'403'000	1'966'954	3'195'299	1'174'495
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	578'232	728'852	464'684	790'133	918'280
46 Beiträge für eigene Rechnung	6'235'647	6'316'213	6'401'430	6'013'720	6'294'523
48 Entnahme aus Spezialfin. und Stiftungen	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis</b>	<b>202'544</b>	<b>427'679</b>	<b>220'906</b>	<b>767'619</b>	<b>-114'337</b>

#### Art Erläuterungen

- 30 Gehälter für Verwaltung, Betriebspersonal, Lehrerschaft inkl. Sozialleistungen.
- 31 Unterhalt, Verbrauchsmaterial, Büromaterial, Heizmaterial, Kleinanschaffungen bis zu einem Wert von 100'000 Franken.
- 32 Zu bezahlende Zinsen für Fremddarlehen.
- 33 Kalkulatorische Abschreibungen: 1% für unbebaute Grundstücke, 10% für Hoch- und Tiefbauten, Investitionsbeiträge, 30% für Mobilien und 40% für Informatik.
- 34 Kantonsanteil vom Ertrag der Grundstückgewinnsteuer.
- 35 Steuereinzugsprovisionen, Zuger Polizei, Erwerbslosenprogramme.
- 36 Ungedeckte Pflegekosten, ARA Kanalisation, Tarifverbund, Beitrag Ausbildung behinderter Kinder, Spitex, Unterstützung an Private.
- 38 Einlage Spezialfinanzierung ARA.
- 40 Natürliche und Juristische Personen, Grundstückgewinnsteuer.
- 41 Wegfall solcher Erträge.
- 42 Aktivzinsen aus den Geld- und Kapitalanlagen.
- 43 Erträge aus Leistungen für Dritte, Handänderungen, Beurkundungen, ARA Gebühren, Rückerstattungen Sozialfürsorge, Elternbeiträge (Schulzahnpflege, Musikschule, Kinderbetreuung), Feuerwehrpflichtersatz.
- 44 Kantonaler Finanzausgleich.
- 45 Kantonales Sozialhilfegesetz.
- 46 Kantonale Schülerpauschalen, Beiträge für Gesundheit sowie Familie und Jugend.

**Budget 2009**  
nach Kostenarten und Abteilungen

	Total	Stabstellen Präsidentiales	Finanzen/ Controlling	Bildung	Planung/Bau/ Sicherheit	Soziales/ Gesundheit
<b>Aufwand</b>	<b>46'565'535</b>	<b>3'426'258</b>	<b>9'404'167</b>	<b>18'322'422</b>	<b>8'175'545</b>	<b>7'237'143</b>
30	22'494'363	1'743'358	527'167	15'630'666	2'832'929	1'760'243
31	8'245'856	1'652'900	156'000	1'859'156	4'013'100	564'700
32	740'000	0	740'000	0	0	0
33	5'878'000	0	5'878'000	0	0	0
34	0	0	0	0	0	0
35	2'333'000	0	2'103'000	0	6'000	224'000
36	6'820'300	30'000	0	832'600	1'269'500	4'688'200
38	54'016	0	0	0	54'016	0
<b>Ertrag</b>	<b>46'768'079</b>	<b>153'000</b>	<b>34'544'500</b>	<b>7'228'979</b>	<b>3'358'600</b>	<b>1'483'000</b>
40	28'443'000	0	28'443'000	0	0	0
41	0	0	0	0	0	0
42	378'100	0	66'000	0	312'100	0
43	5'098'100	120'000	500	522'100	3'008'500	1'447'000
44	6'035'000	0	6'035'000	0	0	0
45	578'232	0	0	542'232	0	36'000
46	6'235'647	33'000	0	6'164'647	38'000	0
48	0	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis</b>	<b>202'544</b>					

## Budget 2009

### Begründung zu den wichtigsten buchhalterischen und finanziellen Veränderungen

#### Grundsatz

Die Vorgabe von Leitplanken für das Budget nehmen sowohl der Gemeinderat als auch die Kommission Finanzstrategie wahr. Auch für das Budget 2009 gilt: Einhaltung der strategischen Zielsetzungen (Rechnungslegung 2004, Traktandum 4).

Kurzauszug:

- Steuerfuss: Obergrenze kantonales Mittel
- Investitionen: Nettoinvestitionen 3 Millionen Franken durchschnittlich über fünf Jahre
- Verschuldung: Max. 50% der Bilanzsumme und Selbstfinanzierung zu 80%
- Ergebnis: Ausgeglichen im fünfjährigen Durchschnitt
- Reserven: Sockelbestand 5 Millionen Franken
- Bevölkerung: Wachstum zwischen 100 und 200 Personen pro Jahr

Die gemeinderätlichen Zielvorgaben zuhanden der Geschäftsleitung für das Budget 2009 sind Bestandteil der vorliegenden Budgetunterlagen.

#### Präsidiales

Im Bereich Präsidiales werden die Aufgabengebiete der Einwohnerkontrolle, der politischen Führung, Notariat, Betreibungsamt sowie Zentrale Dienste geführt. Die Kostenstelle Zentrale Dienste (105) budgetiert Positionen mit verwaltungsübergreifenden Funktionen sowie den zentralen Materialeinkauf. Die Ausgabenentwicklung der Kostenstelle politische Führung hängt von Projekten zu Gunsten der Gesamtbevölkerung und Wirtschaft ab.

Die Begründungen zu den wichtigsten Veränderungen betreffen die folgenden Kostenstellen und Konti:

#### 102 318.01 Honorare/Rechtsberatung/Expertisen

Die Ausgabenverringerung um 90'000 Franken entstand durch den Wegfall eines Projektes (Industrielandentwicklung) aus dem Vorjahr.

#### 102 318.18 Öffentlichkeitsarbeit

Auf diesem Konto Öffentlichkeitsarbeit werden Vorhaben und Projekte zusammengefasst: Jungbürgerfeier, «RR4you», Unternehmeraperitif, Kommunikationskonzept und Projekt «zäme».

#### 102 318.31 Wirtschaftsregion ZUGWEST

Das Projekt Wirtschaftsregion ZUGWEST wird im Traktandum 11 in dieser Vorlage behandelt.

#### 103. Stabstellen Präsidiales

Die Veränderung entsteht lediglich durch die Zuweisung der Archivierungsaufgaben zur Kostenstelle Zentrale Dienste (105).

#### 105 310.01 Büromaterial, Druckkosten, Drucksachen

Der Einkauf von Büromaterial, Druckkosten, Drucksachen wird zentral geführt und beinhaltet auch die Kostenstellen der Bildung.

#### 105 311.06 Hardware

Verschiedene, überalterte PC-Arbeitsstationen genügen den heutigen Anforderungen nicht mehr und müssen ersetzt werden.

#### 105 311.07 Software

Bei der Software stehen verschiedene, auch kantonal bedingte Erweiterungen und Veränderungen an. Dies betrifft die Projekte Personalinformationssystem (Kanton), Einwohnerkontrolle (Kanton), Migration Axioma (Geschäfts-, Dokumentations- und Protokollverwaltung).

#### 105 315.04 **Unterhalt EDV-Anlagen**

Mehraufwand für Wartung und Unterhalt der EDV-Anlagen gemäss der unter KST 105 311.07 erwähnten Projekte.

#### 105 318.01 **Honorare/Rechtsberatung/Expertisen**

Die Archivbewirtschaftung wird neu dieser Kostenstelle belastet. Es handelt sich dabei um geänderte gesetzliche Vorgaben.

#### 105 318.03 **Mobiliarversicherungen (Feuer/Wasser)**

Der Neubau der Dreifachturnhalle verursacht Mehraufwand für Versicherungsprämien.

#### 105 318.10 **Telefongebühren**

Die Telefongebühren wurden im Vorjahr zu tief budgetiert.

### **Finanzen/Controlling**

In der aktuellen Wirtschaftslage gilt ein ausgeglichenes Budget als normal. Diese Erwartungshaltung ist unter Berücksichtigung der soeben bekannt gewordenen Abschwächung der Konjunktur jedoch nicht selbstverständlich. Grösste Vorsicht ist daher speziell bei den Einnahmen geboten. Auf der anderen Seite steigt der Druck zu Mehrausgaben infolge Aufgabenerweiterungen. Diese Balance musste erarbeitet, verhandelt und in Budgetzahlen umgesetzt werden. Diese Detailarbeit wird bei den verantwortlichen Abteilungen auf den Kostenstellen ausgewiesen. Informationen und Begründungen werden durch die verantwortlichen Abteilungen abgegeben.

Der Steuerertrag basiert auf Erfahrungswerten und der Bewegung der Einwohnerzahl. Grosse Veränderungen gegenüber dem Vorjahr wurden nicht budgetiert. Die Abnahme des Ertrages der Grundstückgewinnsteuern um 0,3 Millionen Franken wird mit der erfolgten Aufarbeitung und Abschluss alter Fälle begründet. Gemäss kantonalen Vorgaben wird der Finanzausgleich um 1,6 Millionen Franken auf 6 Millionen Franken zunehmen.

Wie im Vorjahr sind wiederum Zusatzabschreibungen enthalten. Diese ausserordentlichen Aufwendungen belaufen sich auf 2 Millionen Franken. Die Berechnungen der Gehälter entsprechen den Anforderungen zur Leistungserbringung der einzelnen Abteilungen, die separat begründet werden. Provisorisch und generell eingerechnet ist eine Teuerung von 1,5%. Der Entscheid über die Teuerung wird erst vor Jahresende durch den Regierungsrat bekannt gegeben. Für das Personal der Verwaltung, Hauswarte und Werkdienst sind Reallohnanpassungen im Umfang von 2% enthalten.

Gemäss den gemeindlichen Richtlinien der Finanzstrategie ist der Steuerfuss dem kantonalen Mittel anzupassen. Dieser Vorgabe kann mit der vorgeschlagenen Senkung um 1% auf 69% entsprochen werden.

### **Bildung**

Die wesentlichen Umstrukturierungen der Abteilung Bildung sind abgeschlossen. Das Leitungsteam wurde im laufenden Jahr vervollständigt und optimiert jetzt die Zusammenarbeit sowie die internen Arbeitsabläufe. Im Personalbereich wurden alle voraussehbaren Ereignisse budgetiert. In den kommenden Jahren wird ein Schwergewicht auf die persönliche Weiterbildung und die Organisations- und Unterrichtsentwicklung gelegt.

Der Regierungsrat des Kantons Zug hat dem Kantonsrat im Juli 2008 Antrag gestellt, die Besoldungen gemäss kantonalem Personalgesetz per 1. Januar 2009 real um 2% anzuheben. Der Beschluss des Kantonsrates stand zum Zeitpunkt des Druckes dieser Gemeindeversammlungsvorlage noch aus. Für die Lehrerinnen und Lehrer der Gemeinde Risch gelten die Gehaltstabellen gemäss kantonalem Personalgesetz. Dementsprechend wurden 2% Reallohnanpassung in der Lohnsumme aufgenommen.

## Budget 2009

### Begründung zu den wichtigsten buchhalterischen und finanziellen Veränderungen

#### Weiterbildung:

Mit Anpassung der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden müssen die Gemeinden neu einen grösseren Anteil der Kosten der Weiterbildung der Lehrpersonen tragen. Neu muss die Gemeinde auch den Anteil des Kantons übernehmen, was eine Verdoppelung der Ausgaben ausmacht.

Im Weiteren hat es in den letzten Jahren an unserer Schule einen kleinen Entwicklungsstau gegeben. Wir haben Bedarf, unsere Lehrerschaft für die neuen Herausforderungen auf der individuellen Ebene fit zu machen (Ethik und Religionen, B&F, Englisch, Französisch, Langzeitweiterbildung).

#### Sachaufwand:

Mit Anpassung der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden müssen die Gemeinden neu 50% der Lehrmittelkosten tragen. Bis anhin wurden diese vom Kanton zur Verfügung gestellt. Die Abgeltung ist in den Pro-Kopf-Geldbeiträgen vorgesehen.

#### Begründungen zu den einzelnen Kostenstellen:

##### 301.301.01 Löhne Schulleitung

Per 1. September 2007 wurde die Stelle Prorektorat geschaffen und der Bereich Administration ausgebaut (Übernahme von neuen Aufgaben im Rahmen der Umstrukturierungen), was zu höheren Pensen führt. Durch die Abschaffung des Inspektorats werden die Mitarbeiterbeurteilungs- und Fördergespräche durch die Schulhausleitung geführt, somit müssen diese Pensen auf Sommer 2009 angepasst werden.

##### 302.302.01 Löhne Kindergarten

Es werden alle Kosten wie Stellvertretungen für Mutterschaft, Krankheitsfälle, Unfälle, Stellvertretungen während den Blockzeiten, fachliche Weiterbildungen budgetiert. Die Änderung des Lehrpersonalgesetzes vom 28.02.2008 hat im Bereich des Kindergartens zu einer Anhebung des Lohnniveaus geführt. Auf das Schuljahr 2009/10 ist mit einem Anstieg der Zahl der Kinder im Kindergarten zu rechnen, was vorübergehend eine weitere Klasse erfordert.

##### 303.302.01 Löhne Primarschule

Es werden alle Kosten wie Stellvertretungen für Mutterschaft, Krankheitsfälle, Unfälle, Stellvertretungen während der Blockzeiten, Intensivweiterbildungen, fachliche Weiterbildungen, Militärdienst, eine mögliche zusätzliche Klasse der 4. Primar (sehr hohe Schülerzahlen in diesem Jahrgang) budgetiert.

Auf den Sommer 2008 wurden in Holzhäusern und Risch aufgrund der Schülerzahlen je eine neue Klasse eröffnet, die nötigen Schulzimmererweiterungen wurde an der Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2008 beschlossen.

##### 304.302.01 Löhne Oberstufe

Es werden alle Kosten wie Stellvertretungen (Krankheit, Nachqualifikationen in Französisch und Englisch), Weiterbildungen, Militärdienst, eine mögliche Zusatzklasse der 2. Real (hohe Schülerzahlen) budgetiert.

##### 306.366.25 Sonderschulung

Im Bereich der Sonderschulung ist mit einem markanten Mehraufwand zu rechnen, da sich die Invalidenversicherung aus der Heimfinanzierung zurückzog und tendenziell mit mehr Heimplatzierungen zu rechnen ist.

##### 310. Modulare Tagesschule

Diese Kostenstelle «Modulare Tagesschule» wurde neu geschaffen aufgrund des Beschlusses der Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2008.



## Planung/Bau/Sicherheit

Die Aufwendungen bei den Liegenschaften konnten mit wenigen Ausnahmen beibehalten werden.

Bei der Primarschulanlage ergeben sich zusätzliche Kosten infolge der notwendigen Ersetzung des Bodenbelags in der Gymnastikhalle und der Ersetzung der Fenster im Obergeschoss Meierskappelerstrasse 15.

Beim Oberstufenschulhaus ist der Umbau des Sprachlabors zu einem Schulzimmer vorgesehen, welcher ebenfalls höhere Ausgaben zur Folge hat.

### 407. Kanalisation

Nach den aktuellen Bauvorhaben herrscht auch im nächsten Jahr wieder eine rege Bautätigkeit. Jedoch wird ein grosser Teil der Bauten erst im Jahre 2010 fertig erstellt werden. Daher fallen im Jahre 2009 wesentlich weniger Anschlussgebühren an.

### 503.314.03 Unterhalt Hydranten

In diesem Konto werden die Kosten für die Löschwasserversorgung (Bau bzw. Anpassungen von Wasserleitungen sowie Erstellung neuer Hydranten) und den ordentlichen Unterhalt der bestehenden Hydranten belastet. Die Wasserversorgung Rotkreuz und Umgebung erstellt und unterhält das System im Auftrag der Gemeinde. Entsprechend der Bautätigkeit schwanken die Kosten sehr stark und fallen nicht im Erstellungsjahr, sondern erst mit der Rechnungsstellung durch die Wasserversorgung an. Diese muss vorgängig die Bauabrechnung erstellen und allfällige Beiträge bei der Gebäudeversicherung einfordern. Neben dem ordentlichen Unterhalt, welcher gegenüber dem Vorjahr bereits höhere Kosten verursacht, fällt im Jahr 2009 speziell die neu zu erstellende Löschwasserversorgung zur Reithalle in Berchtwil ins Gewicht (60'000 Franken). Diese hohen Kosten fallen an, da in diesem Abschnitt nur für die Löschwasserversorgung komplett neue Wasserleitungen erstellt werden müssen. Diese Kosten fallen einmalig im Jahr 2009 an.

### 505 364.05 Beitrag an öV Kt. Zug

Ab dem Fahrplanwechsel 2008/2009 am 14.12.2008 wird auch Rotkreuz auf der S1 (Stadtbahn) von einem ¼-Stunden-Takt in der Hauptverkehrszeit profitieren. Ausserdem wird das Busangebot den neuen Takten, soweit möglich und wirtschaftlich, angepasst. Diese Mehrleistung generiert jedoch auch Mehrkosten von 75'000 Franken gegenüber 2008.

### 506 361.15 Zweckverband Notschlachtanlage

Die Einwohnergemeinden des Kantons Zug betreiben als Zweckverband in Walterswil eine Not- und Selbstversorgerschlachtanlage. Die Schlachtanlage ist 25 Jahre alt und sanierungsbedürftig.  $\frac{2}{3}$  der Kosten werden aus dem kantonalen Entschädigungsfond für Tierverluste finanziert. Die restlichen Kosten werden den Einwohnergemeinden im Verhältnis ihrer Einwohnerzahl und den Grossvieheinheiten überbunden. Neben dem ordentlichen Betriebsbeitrag fallen daher im Jahr 2009 einmalige Sanierungskosten in der Höhe von 55'500 Franken an.

## Soziales/Gesundheit

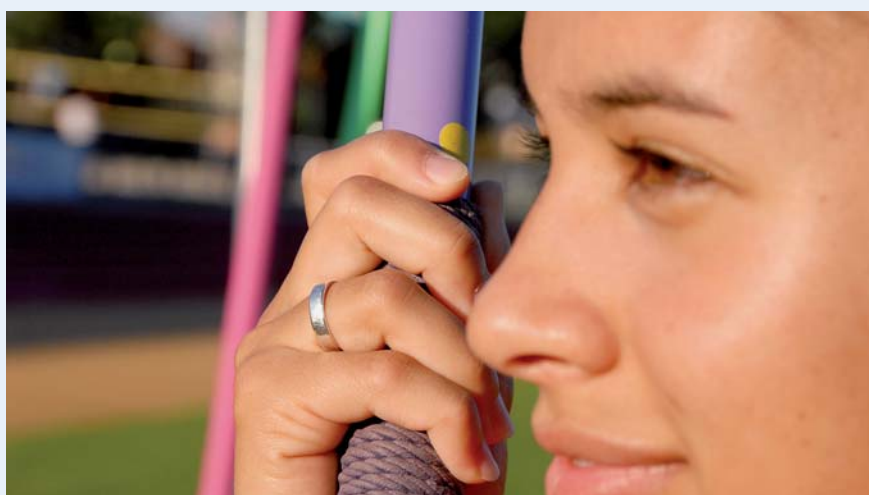
### 602. Wirtschaftliche Sozialhilfe

Der budgetierte Aufwand im Bereich der Sozialhilfe richtet sich nach den effektiv vorliegenden Zahlen. Der Vergleich mit dem effektiven Aufwand 2007 zeigt, dass für 2008 zu optimistisch budgetiert worden war. Die für 2008 erwarteten entlastenden Auswirkungen als Folge des generellen, wirtschaftlichen Aufschwungs traten nicht ein.

### 601. Personalpool Soziales/Gesundheit

Für die Zunahme im Bereich des Personalaufwandes sind hauptsächlich folgende Gründe verantwortlich:

- Aufgrund der weiterhin sehr hohen Nachfrage im Bereich der Kinderbetreuung wird das bisherige Angebot innerhalb der bestehenden Infrastrukturen von 12 auf 24 Plätze erweitert. Dafür ist zusätzliches Betreuungspersonal notwendig. Details dazu unter Traktandum 6.
- Im Bereich Schulsozialarbeit wird das bestehende Pensum von 80% um weitere 70% erweitert. Die hohe Nachfrage nach diesen Dienstleistungen (Beratungen, Kriseninterventionen, Präventionsarbeit etc.) und die Ausweitung auf alle Schulstufen bedingen diese Erweiterung. Mittel- und langfristig können mit einer frühzeitigen Beratung/Intervention Kosten gespart werden.
- Die gestiegenen Dossierzahlen im Bereich des Vormundschaftswesens (50% innerhalb eines Jahres) so wie der Sozialhilfe und Sozialberatung (20%) bringen zwangsläufig zusätzliche administrative Arbeiten mit sich, die im bestehenden Pensum nicht mehr bewältigt werden können.



Rotkreuz, 2. Oktober 2008

Sehr geehrte Rischerin, sehr geehrter Rischer

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir das Budget der Einwohnergemeinde Risch für das Jahr 2009 geprüft und festgestellt, dass dieses den Vorschriften über den Gemeindehaushalt und das Rechnungswesen sowie der gemeindlichen Zuständigkeitsordnung für Ausgabenbeschlüsse entspricht.

Das Budget 2009 weist bei einem Aufwand von 46'565'535 Franken und einem Ertrag von 46'768'079 Franken einen Ertragsüberschuss von 202'544 Franken aus. Auch im Budgetjahr 2009 ist geplant, abhängig von der Entwicklung der ausserordentlichen Erträge, einen Schuldenabbau von bis zu 8,75 Millionen Franken vorzunehmen.

Das Investitionsprogramm sieht für das Jahr 2009 Nettoinvestitionen von insgesamt 2'390'000 Franken vor (bewilligte und noch nicht bewilligte Kredite). Für die noch nicht bewilligten Kredite werden der Gemeindeversammlung vom Gemeinderat entsprechende Anträge vorgelegt.

Die Richtlinien der gemeindlichen Finanzstrategie werden bis auf die folgende Position eingehalten: «Die jährlichen Netto-Investitionen sind auf durchschnittlich 3 Millionen Franken über eine Planperiode von fünf Jahren zu begrenzen». Die durchschnittliche jährliche Netto-Investition gemäss dem Finanzplan im Budget 2009 liegt bei 3,7 Millionen Franken.

Unter Vorbehalt der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung wird der Steuerfuss um 1% auf 69% gesenkt.

Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir das Budget 2009 der Einwohnergemeinde Risch zu genehmigen.

**Die Rechnungsprüfungskommission**

Armin Tobler, Präsident

Heinz Schmid

Markus Bernhard